



Do 10. 04. 19 Uhr

Konzert mit Claudia Ott (nay/Rohrflöte und Sprecherin), Gilbert Yamine (qanun/Kastenzither) und Hadi Alizadeh (tonbak und daff/Trommeln).

Vom Zauber orientalischer Klänge

Zahlreiche Musikrichtungen und -farben prägen die 'orientalisch' genannten Kulturen. Die renommierte deutsche Orientalistin Dr. Claudia Ott – Übersetzerin der Geschichten von «1001 Nacht» und «101 Nacht» – wird zusammen mit ihrem Ensemble anlässlich des bevorstehenden Abschlusses des Umbaus des Völkerkundemuseums einen klangvollen Eindruck von einigen dieser Musikfarben in unser Foyer und unseren Hörsaal zaubern. Von mittelalterlichen andalusischen Gedichtvertonungen über die Improvisationskunst der Levante und des Vorderen Orients bis hin zu moderner, virtuoser persischer Perkussion erklingen Glanzstücke orientalischer Musik, sorgfältig arrangiert mit ausgewählten Texten.



Maniokbiergefäss (chomo) und Trinkschalen (quenpo) der Shipibo, Peru.

«Die Trinksitten der Shipibo schreiben als ›korrekte‹ Form des Masatotrinkens vor, daß sich zwei Trinker gegenüberstehen, einander ihre quenpo füllen und dann nacheinander die Schalen in einem Zug leeren. Dabei sind sie gezwungen, die Gefässe (wegen des eingezogenen Randes) um über 90° zu kippen und so dem Gegenüber zu ›zeigen‹. Dadurch (durch deren Muster) wird dieser zu einem neuen Lied inspiriert.» (Bruno Illius)

Inv.-Nr.: 29593, 24714, 24717, 12475a, 24715

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40

CH-8001 Zürich

T +41 (0)44 634 90 11

www.musethno.uzh.ch

musethno@vmz.uzh.ch

März/April 2014

Programm

Umbau

Umbau des Völkerkundemuseums bis Juni 2014

Die Gebäude des Völkerkundemuseums der Universität Zürich werden zur Zeit saniert. Die Ausstellungstätigkeiten sind vorübergehend eingestellt. Die neu gestalteten Museumsräumlichkeiten werden am Donnerstag dem 19. Juni 2014 mit der Ausstellung «Trinkkultur – Kultgetränk» sowie mit einer Sonderausstellung zum 125-Jahr-Jubiläum des Museums wiedereröffnet.

Das Veranstaltungsprogramm wird während der Umbauzeit weitergeführt – die Veranstaltungen finden im Seminarraum gegenüber des Museumseingangs statt. Türöffnung ist jeweils eine halbe Stunde vor Beginn.

Veranstaltungen

Do 06. 03. 19 Uhr

Filmreihe Donnerstagskino: Ethnologische Themen der Zeit

Film von Ulrike Böhnisch, 2010, Türkei, 52', Englisch, Deutsch, Türkisch mit deutschen Untertiteln.

Çürük – the pink report

Für das türkische Militär gilt Homosexualität als 'psychosexuelle Krankheit' und dient somit als Grund zur Ausmusterung vom Wehrdienst. In einem speziellen Beweisverfahren wird Homosexualität diagnostiziert. Der Film *Çürük – The Pink Report* ist eine intime Begegnung mit vier Männern und ihren bewegenden Geschichten zwischen institutionalisierter Gewalt, panischer Angst und dem Wunsch nach Anerkennung in einer Gesellschaft, die sie als krank, faul, verdorben – 'çürük' – bezeichnet.



Do 20. 03. 19 Uhr

Vortrag von Dr. Marion Melk-Koch, Kustodin für Ozeanien/Australien am GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig.

Sammeln, um die Welt zu verstehen – die Rezeption der Ozeanien-Sammlungen des GRASSI Museums für Völkerkunde zu Leipzig

Das GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig besitzt eine rund 200 000 Objekte umfassende Sammlung aus allen Weltteilen, 29 000 Objekte stammen aus Ozeanien. Diese gelangten mehrheitlich bis 1917 nach Deutschland. Die Sammlung umfasst Gegenstände aus dem Alltagsleben wie aus dem religiösen Kontext, aber auch Grabungsfunde und für frühen Tourismus hergestellte Kuriositäten.

Es ist eine Besonderheit der in Leipzig befindlichen Ozeanien-Objekte, dass diese frühzeitig für wissenschaftliche Publikationen herangezogen wurden, stets den Besonderheiten der Stücke Rechnung tragend und den internationalen Kontext einbeziehend. So wurden bekannte Fakten mitgeteilt, offene Fragen weitergegeben, Wissen aktualisiert und weitere Forschungen angeregt.

Der Vortrag beschäftigt sich mit der wissenschaftlichen Behandlung dieser Sammlung in Publikationen und Ausstellungen sowie mit dem Wandel ihrer Interpretationen. Sind einmal in museale Sammlungen eingegangene Gegenstände nur noch stumme Kulturzeugen eines bestimmten Zeitabschnittes? Oder

haben sie über ihre museale Präsentation hinaus für ihre Herkunftskulturen und die ethnologische Forschung heute noch Bedeutung? Diese Fragestellungen sollen exemplarisch, u. a. anhand menschlicher Figuren aus polynesischen Exklaven, erörtert werden. Damit verknüpft ist auch die Frage der Restitution solch bedeutungsvoller Objekte, die einstmals im Ritual verwendet wurden.

Do 03. 04. 19 Uhr

Filmreihe Donnerstagskino: Ethnologische Themen der Zeit

Film von Ilja Kok und Willem Timmers, 2011, Äthiopien/Niederlande, 25', Englisch.

Einführungsreferat der Filmemacher und anschließende Diskussion.

Framing the Other

Die Mursi leben im südlichen Äthiopien im Omo-Tal. Im Westen sind sie vor allem durch die Lippen-teller und die reich dekorierten Ohrringe der Frauen bekannt. Jährlich finden Hunderte westlicher Touristen ihren Weg ins Omo-Tal, um die exotischen Schönheiten aus nächster Nähe zu betrachten.

Das Posieren für die Touristen wurde dadurch zu einer Haupteinnahmequelle der Mursi und führte schliesslich auch zu einer allmählichen Ökonomisierung und Veränderung ihrer Dekorationskunst.

Der Film *Framing the Other* stellt die Sicht der Frauen der Mursi jener holländischer Touristen gegenüber und kontrastiert dadurch zwei Wahrnehmungen des ein und desselben Phänomens. Auf diese Weise entsteht ein humorvolles wie auch ernüchterndes Dokument über das Zusammentreffen von Tourismus mit fernen Lokalitäten.

